



Nutzung Ihrer Managementsysteme als Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung





Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) gelten als umfassende Handlungsaufforderung für die gesamte Gesellschaft. Um den Beitrag der Unternehmen zu maximieren, ist ein strukturierter Ansatz inklusive Evaluierung, Prioritätensetzung, Aktionsplanung und kontinuierlicher Verbesserung erforderlich. Innerhalb eines formalen Managementsystems finden sich all diese Elemente. In diesem Artikel erörtern wir, wie Sie Ihre Managementsysteme nutzen können, um Ihre Nachhaltigkeitsverpflichtungen zu erfüllen.



Die SDGs der Vereinten Nationen sind das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit. Von der Verabschiedung der Agenda 21 im Jahr 1992, die einen Plan für die globale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung enthielt, bis hin zur Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihrer 17 SDGs im Jahr 2015.

Die Agenda 2030 bietet einen Plan zur Umsetzung der drei Säulen nachhaltiger Entwicklung - Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Im Mittelpunkt stehen die 17 Ziele, die spezifische Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und anderen Missständen sowie Strategien zur Verbesserung von Gesundheit und Bildung, zur Abschaffung von Ungleichheit und zur Förderung des Wirtschaftswachstums fordern. Gleichzeitig soll der Klimawandel bekämpft und unsere Ozeane und Wälder geschützt werden.

Diese Grafik zeigt die Überschrift für jedes der 17 SDGs.





Bereits seit den 1970er Jahren werden Managementsysteme von Unternehmen eingesetzt, um ihre Geschäftsprozesse zu managen, zu planen, zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Damals wurde die britische Norm BS5750 für Qualitätsmanagementsysteme eingeführt, die später zur ISO 9001 wurde.

Seitdem haben sich die ISO-Normen für Managementsysteme weiterentwickelt, um das breite Themenspektrum der Nachhaltigkeitsagenda abzudecken. Sie wurden durch zahlreiche Leitlinien und Verifizierungsnormen ergänzt, die detailliertere Angaben zur Quantifizierung bestimmter Aspekte enthalten.

ISO 14001

Umweltmanagement-systeme.

ISO 50001

Energie-management-systeme.

ISO 46001

Wassereffizienz-Management-systeme.

ISO 45001

Arbeitsschutz-management-systeme

ISO 22000

Management-systeme für Lebensmittelsicherheit.

ISO 37001

Anti-Korruptions-Management-systeme

ISO 26000

Leitlinien zur gesellschaftlichen Verantwortung

ISO 20400

Standard für nachhaltige Beschaffung

ISO 14064-Reihe

Treibhausgasbilanzierung und Verifizierung

ISO 14046

Wasser-Fußabdruck.

Diese Managementsystem-Normen haben eine übergeordnete Struktur gemeinsam, welche durch die Leitlinien des sogenannten Anhangs SL vorgegeben wird. So ist sichergestellt, dass sämtliche Normen aufeinander abgestimmt und miteinander kompatibel sind, dass ihre Integration unkompliziert ist und dass sie auf den Grundlagen von Plan, Do, Check und Act (PDCA) beruhen - einem iterativen Modell zur kontinuierlichen Verbesserung.

Das bedeutet, dass die grundlegenden Komponenten Ihres Managementsystems, unabhängig davon, ob es zum Beispiel für das Umweltmanagement oder zur Korruptionsbekämpfung eingeführt wurde, für Verbesserungen in jedem Bereich genutzt werden können - auch im Hinblick auf die SDGs. Zum Beispiel mit Ihrem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, unterstützt durch die ISO 26000-Leitlinien zur gesellschaftlichen Verantwortung und die Treibhausgasbilanzierung und Verifizierung nach ISO 14064:1.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind umfassend und anspruchsvoll. Mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und 169 Unterzielen sollten Unternehmen erkennen, dass es nicht möglich, praktisch oder relevant für Ihr sie ist, alle Ziele gleichzeitig oder im gleichen Maße zu erreichen. Um die SDGs auf eine Weise umzusetzen, die realisierbar und sinnvoll ist, müssen Unternehmen zunächst verstehen, welche Ziele für den jeweiligen Teil des Unternehmens und seiner Wertschöpfungskette relevant sind. Nur auf Basis dieser Ziele kann eine echte und sinnvolle Wirkung erzielt werden.

Durch die Anwendung der Managementsystemprozesse zum Verständnis der Organisation und ihres Kontexts sowie zur Bestimmung ihrer Risiken und Chancen können Unternehmen jeder Größe, Branche oder jedes Marktes identifizieren, welche SDGs am wichtigsten sind und wie sie mit ihren Geschäftsaktivitäten zu diesen beitragen können. Die Managementsystemfunktionen der Aktionsplanung können die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen ermöglichen, während die Elemente der Leistungsbewertung und -verbesserung (Monitoring, Audit und Management Review) sicherstellen können, dass die Leistung erfasst, verglichen und kontinuierlich verbessert wird. Die Verankerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft des Unternehmens und ihre Einbeziehung in jede Rolle und Funktion macht sie steuerbar.

Durch die Integration dieser Normen, die auch durch eine unabhängige Zertifizierung und Verifikation begleitet wird, kann gewährleistet werden, dass ein Unternehmen die eigenen Risiken und Chancen vollumfänglich und genau identifiziert und dementsprechende Maßnahmen ergreift. Das bedeutet auch, dass die erfassten Daten, die als Grundlage für wichtige Geschäftsentscheidungen dienen, von unabhängiger Seite geprüft werden. So lässt sich sicherstellen, dass sie im Wesentlichen korrekt und verlässlich sind und es lassen sich Reputations- und Finanzrisiken vermeiden, die durch die Meldung ungenauer Daten oder durch Investitionen in die falschen Bereiche entstehen.

Angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Wohlergehen, Umwelt und Wirtschaft sind alle Unternehmen zur Umsetzung der SDGs aufgefordert. Sowohl die Risiken als auch die Chancen von mehr Nachhaltigkeit sind beträchtlich. Der Einsatz unabhängig zertifizierter Managementsysteme und verifizierter Daten gewährleistet Unternehmen, dass sie sich für jene Ziele einsetzen, die für ihr Geschäft von Bedeutung sind und die den größten Beitrag zu den globalen Zielen für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft für alle leisten.



Warum Sie sich für LRQA entscheiden sollten:

Zurück

Weiter



LRQA ist seit über 25 Jahren im Bereich der Entwicklung von Normen, Assessment, Zertifizierung und Verifizierung tätig.

Die Experten von LRQA gehören den Fachausschüssen der ISO zur Entwicklung von Normen an, und können aus erster Hand Einblicke in die Anforderungen sowie Logik dieser Normen geben. Unsere Auditoren werden aufgrund ihrer branchenspezifischen Kenntnisse und Erfahrung ausgewählt. Sie können sich daher darauf verlassen, dass sie Ihre individuellen Herausforderungen auch wirklich verstehen – und erfahren welche Möglichkeiten Sie haben, die für Sie geltenden Nachhaltigkeitsverpflichtungen einzuhalten.





YOUR FUTURE. OUR FOCUS.

Über LRQA:

Durch die Bündelung von konkurrenzlosem Fachwissen in den Bereichen Zertifizierung, Markensicherung, Cybersicherheit, Prüfungen und Schulungen haben wir uns zu einem weltweit führenden Anbieter von Assurance entwickelt.

Wir sind stolz auf unser Erbe – aber was wirklich zählt, ist, wer wir heute sind, denn das bestimmt, wie wir morgen mit unseren Kunden zusammenarbeiten. Durch die Kombination von starken Werten, jahrzehntelanger Erfahrung im Risikomanagement und in der Risikominderung sowie einem starken Fokus auf die Zukunft unterstützen wir unsere Kunden beim Aufbau sicherer und nachhaltiger Unternehmen.

Vom Auditing als unabhängige Dritte, von Zertifizierung und Schulungen über Beratungsdienstleistungen bis hin zu Echtzeit-Assurance-Technologie und datengestützter Transformation der Lieferkette – unsere innovativen End-to-End-Lösungen helfen unseren Kunden, sich in einer sich schnell verändernden Risikolandschaft zurechtzufinden. So stellen wir sicher, dass sie ihre eigene Zukunft gestalten, anstatt sich von ihr gestalten zu lassen.

Kontakt

Weitere Informationen finden Sie unter www.lrqa.com/de oder telefonisch unter der Nummer **+49 221 9888 0900**



LRQA Deutschland GmbH
Butzweilerhofallee 3
50829 Köln
Deutschland